

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nach 8 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgelegt. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Torgauerstr. 3, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung u.ä. ist jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Preisdruck-Anschluss Nr. 224.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einschließlich Schwärzer und tabellarischer Satz mit Anschlag. Anzeigen-Abnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. Halle.

Nr. 51.

Donnerstag, den 28. April 1932.

35. Jahrg.

## Preußen und das Reich

### Zusammentritt des neuen Preußenparlamentes.

Erste Sitzung am 24. Mai.

Die Entscheidung darüber, wann der neu gewählte Preussische Landtag zusammentreten wird, ist bereits gefallen. Wie der Amtliche Preussische Presedienst mitteilt, hat das preussische Staatsministerium auf Grund des Artikels 17 der preussischen Verfassung beschlossen, den neuen Landtag zum 24. Mai d. J. einzuberufen und ihm alle verfassungsmäßige Folge aus dem Wunsche der Wähler seinen Rücktritt in seiner Gesamtheit mitzuteilen. Bis zur Neuwahl des Ministerpräsidenten und der Übernahme der Geschäfte durch eine neue Regierung ist, so heißt es in der Mitteilung des Preussischen Presedienstes weiter, das Staatsministerium auf Grund des Artikels 59 der Verfassung, verpflichtet im Amt zu bleiben.

Die Gründe für die Entschlüsse der preussischen Staatsregierung werden amtlich wie folgt auseinandergesetzt:

Eine frühere Einberufung des Landtages als zum 24. Mai ist, abgesehen davon, daß die Legislaturperiode des alten Landtages noch bis zum 30. Mai läuft, aus technischen Gründen unmöglich. Auch eine Auflösung des jetzigen Landtages könnte den Termin nicht verschieben, denn der Landtag kann nicht eher zusammentreten, bis ein den Bestimmungen des Landeswahlgesetzes entsprechendes amtliches Wahlergebnis zusammen mit den Annahmeerklärungen der einzelnen gewählten Abgeordneten vorliegt. Gemäß § 55 des Landeswahlgesetzes verzögert sich die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses deshalb, weil die Erklärung der einzelnen Parteien abgewartet werden muß, welche ihrer Kandidaten der Landesliste zum Abgeordneten vorgeschlagen werden; denn während früher die Abgeordneten der Landesliste automatisch auftraten, wenn ihre Vorgänger ihren Kreiswahlbezirk angenommen hatten, ist jetzt unter Berücksichtigung der Reihenfolge die Bestimmung der Abgeordneten aus der Landesliste den Entscheidungen der Parteien vorbehalten. Der Landeswahlleiter muß deshalb erst eine achtstellige Entscheidungsfrist der Parteien abwarten, ehe er an die einzelnen Abgeordneten mit der Frage herantritt, ob sie die Wahl an der Landesliste annehmen. Endlich kann der Landtag weder unmittelbar vor noch unmittelbar nach Pfingsten, das auf den 15. und 16. Mai fällt, einberufen werden.

Artikel 17 der preussischen Verfassung, auf den sich die Verlautbarung der preussischen Staatsregierung bezieht, bestimmt: „Zur ersten Tagung nach jeder Neuwahl tritt der Landtag zusammen am 30. Tage nach Beginn der Wahlperiode, falls ihn nicht das Staatsministerium früher beruft.“ Artikel 59 sagt: „Tritt das Staatsministerium in seiner Gesamtheit zurück, so führen die zurückgetretenen Minister die laufenden Geschäfte bis zu deren Übernahme durch die neuen Minister weiter.“

### Reichstag am 9. Mai.

Der Ackerrentat des Reichstags hat beschlossen, den Reichstag am Montag, 9. Mai, zusammentreten zu lassen.

### Möglichkeiten und Rückwirkungen.

Bei der Regierungsbildung in Preußen.

Tagtäglich wird jetzt darüber orakelt, was aus der Regierungsbildung in Preußen werden wird. Aber man kann auch hier sagen, „Nichts Gewisses weiß man nicht.“ Nur eines steht fest, daß zwischen den Vertretern des Zentrums und der Nationalsozialisten verhandelt wird, aber die Zentrumsblätter erklären, auch diese Nachrichten seien falsch. Die Nationalsozialisten scheinen sich ganz aus. Es ist klar, daß die Beteiligten die ersten Anfänge dieser schwierigen Verhandlungen von außen her nicht geföhrt haben wollen. Der Parteivorstand des Zentrums, der am nächsten Sonntag in Berlin zusammentritt, wird aber wahrscheinlich schon bestimmte Vorschläge über die Möglichkeiten eines Zusammengehens mit den Nationalsozialisten vorgelegt bekommen. Es stellt sich nun immer mehr heraus, daß die größten Schwierigkeiten weniger bei der Machtverteilung

in Preußen als bei den Rückwirkungen auf das Reich liegen. Wenn die Sozialdemokraten in Preußen ausbleiben, so werden, wie nach der Frage, daß sie im Reichstag nicht mehr länger die Politik Brünings unterstützen werden. Brünig wird aber auch nicht ohne weiteres in den Nationalsozialisten Ersatz für die Sozialdemokraten finden, denn die Nationalsozialisten werden die Unterstützung der beiden Reichsminister Brüning und Groener, die für das Verbot der SA, die Verantwortung tragen, für unmöglich erklären. Man kann sich auch nicht gut denken, daß Brüning und Groener das Verbot gegen die SA-Formationen aufheben, um diese Schwierigkeiten in den Regierungsverhandlungen wegzuräumen. Unausbleiblich scheint also vorläufig wenigstens als Rückwirkung der preussischen Regierungsbildung eine Regierungskrise im Reich. Vielleicht muß man sogar mit der Möglichkeit rechnen, daß es nach dieses Jahr zu einer Reichstagsauflösung kommen wird. Die Nationalsozialisten haben bereits einen entsprechenden Antrag für die nächste Reichstagsitzung eingebracht.

Gleichzeitig drohen die Nationalsozialisten auch mit der Auflösung des neu gewählten Preussischen Landtages für den Fall, daß ihre Wünsche in Preußen nicht erfüllt werden. Dabei rechnen sie mit der inneren nicht geringen Wahrscheinlichkeit, daß es durch eine neue Verbindung der bürgerlichen Reichsparteien gelinzt, die noch fehlenden neun Sitze für eine reine Reichsmehrheit in Preußen in einem neuen Wahlkampf zu gewinnen. Wird sich das Zentrum durch derartige Drohungen irgendwie beeinflussen lassen? Jedenfalls ist es viel klar, daß der Kampf um Brüning, der jetzt immer stärker in den Vordergrund rückt, gleichzeitig den Kampf in die nächsten Jahre in der Politik des Zentrums bildet. Das wissen die Nationalsozialisten natürlich sehr wohl und stellen das bei ihren Forderungen gegenüber dem Zentrum in Rechnung. Vieles hat man zu Anfang geglaubt, das Zentrum hätte es jetzt nicht sehr leicht und könnte nach Belieben diktieren. Es stellt sich aber jetzt, daß das parlamentarische Spiel auch für das Zentrum nicht leicht zu spielen ist. Vermerkt sei noch zum Schluß, daß bei den Erörterungen der Öffentlichkeit über die Regierungsbildung auch von den Kommunisten gesprochen wird. Von verschiedenen Seiten wird es als bemerkenswert bezeichnet, daß die Kommunisten jetzt die Parole ausgeben „Kampf dem Faschismus unter Zurückstellung aller Streitigkeiten zwischen SPD. und KPD.“ Man folgert daraus eine Bereitschaft der Kommunisten, im Zentrum unter Umständen die Regierung Braun-Severing zu dulden. Es ist nicht zu glauben, daß die Kommunisten ihre Oppositionsfstellung mit einer Übernahme von Verantwortung vertrauen werden.

### Ein Aufruf zur Sammlung.

Der dechnationale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Fritz Müller in Stuttgart wendet sich in einem Aufruf an die Anhänger der früheren Nationalliberalen Partei und schlägt vor, daß die jetzigen völksparteilichen Organisationen sich den Deutschnationalen anschließen. Der Aufruf erinnert daran, daß vor 13 Jahren die Nationalliberalen und die Konservativen sich ebenfalls zu einer Gesinnungsgemeinschaft zusammengefaßt haben.

### NSDAP. verlangt Reichstagsauflösung.

Gegen Reichsminister in den Ländern.

Die Reichstagsfraktion der NSDAP. hat drei Anträge eingebracht: Der erste verlangt, den Reichspräsidenten zu ersuchen, den Reichstag gemäß Artikel 25 der Reichsverfassung aufzulösen. Der zweite fordert einen Untersuchungsausschuß für die Frage, ob und welche öffentlichen Mittel für die Hindenburg-Wahlpropaganda im Reichspräsidentenwahlkampf in Anspruch genommen wurden. Der dritte endlich geht auf die Aufhebung des SA-Verbotes.

Im Völkischen Beobachter erklärt sich Franz II, M. D. R., scharf gegen die Einlegung von Reichskommissaren in den Ländern. Die Nationalsozialisten wären ganz dem Wortlaut der republikanischen Bekennnisse ihrer Gegner entsprechend koalitionsfähig. Daher könne nicht unter dem Vorwand, die Nationalsozialisten seien „Verfassungsfeinde“ oder „Staatsfeinde“, einer Regierungsbildung mit ihnen aus dem Wege gegangen und dafür ein Reichsminister gefordert werden.

### Hindenburgs zweite Amtsperiode.

Feierliche Einleitung geplant.

Die zweite Amtsperiode des Reichspräsidenten von Hindenburg soll, wie von unterrichteter Stelle verlautet, in einer feierlichen Weise eingeleitet werden. Die Reichsregierung wird Flaggensturm anordnen, und die Länderregierungen werden das gleiche tun. Es ist weiter in Aussicht genommen, daß ein Gottesdienst im Dom stattfinden wird, an dem der Reichspräsident von Hindenburg teilnehmen wird. Die Reichsmehrheit wird es sich nicht nehmen lassen, ihrem Oberbefehlshaber aus Anlaß seiner zweiten Amtsperiode militärische Ehren zu erteilen, außerdem dürfte ein Empfang der Reichsregierung und des Reichstagspräsidiums stattfinden.

Die Frage der Eidesleistung wird dadurch gelöst sein, daß der Reichspräsident von Hindenburg als Staatsoberhaupt selbst der Aufschwörung ist, daß aus ethischen und religiösen Gründen ihn der einmal geleistete Eid für immer bindet.

### Groener bei Hindenburg.

Aber einen etwa zweistündigen Besuch des Reichsinnenministers Groener beim Reichspräsidenten wird folgende amtliche Mitteilung ausgegeben: „Der Reichspräsident empfing den Reichsminister Groener zum Vortrag.“ Von gut unterrichteter Seite erfahren wir dazu, daß Reichsminister Groener sich gegenüber den ausgesprochenen Wünschen des Reichspräsidenten, daß alle Sonderorganisationen der Parteien mit militärischem Charakter gleichmäßig behandelt werden müssen, nachgeben bereit hat. Eine entsprechende Entschließung des Reichspräsidenten wird allerdings erst erfolgen, wenn der Reichstanzler selbst wieder nach Berlin zurückgekehrt ist.

Es steht dann zu erwarten, daß die Verordnung des Reichspräsidenten über das SA-Verbot eine Ergänzung findet, in der der Reichsregierung eine gleichmäßige Behandlung derartiger Organisationen zur Pflicht gemacht und in der sie wesentlich mehr aufgesordert wird, eine sorgfältige Überwachung noch bestehender Verbände durchzuführen.

Mit einem Verbot des Reichsbanners als folgend dürfte nicht zu rechnen sein.

### Das Material gegen das Reichsbanner.

Zu dem Vortrag Groeners beim Reichspräsidenten.

Zu dem Vortrag Groeners beim Reichspräsidenten wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß der Minister dem Reichspräsidenten seine Ansicht über das ihm von Reichspräsidenten zur Verfügung überfahnte Reichsbanner materialiter mitgeteilt hat. Ferner habe er sich über das Material, das ihm von anderer Seite übermittelt worden ist und über das, was ihm selbst in seiner Eigenschaft als Reichsinnenminister schon seit längerer Zeit bekannt geworden ist, geäußert. Die endgültige Entscheidung über die Angelegenheit wird, wie bereits bekannt, nach der Rückkehr des Reichstanzlers in einer Ministerversammlung gefaßt werden.

### Die Einladung nach Lausanne.

Vorher noch großes Ministertreffen in Genf.

Der englische Botschafter in Berlin hat der Regierung eine Note überreicht, in der die englische Regierung anfragt, ob Deutschland mit dem Beginn der Lausanner Konferenz am 16. Juni einverstanden sei. Eine gleichlautende Note ist in Paris, Rom, Tokio und Brüssel überreicht worden. Die Reichsregierung wird sich sowohl mit dem Zeitpunkt als auch mit dem Ort der Konferenz einverstanden erklären.

In Genf hat eine längere vertrauliche Zusammenkunft zwischen Mac Donalb, Reichstanzler Brüning und Staatssekretär Stimson stattgefunden. In der Unterredung sollen die drei Minister übereingekommen sein, Fardieu und Grandi zu ersuchen, an den weiteren Besprechungen teilzunehmen. Es erscheint unter diesen Umständen fraglich, ob die ursprünglich vorgesehene Abreise des Reichstanzlers an Witcomb tatsächlich stattfinden wird. Man erwartet nunmehr die Mitteilung von Fardieu und Grandi in den nächsten Tagen nach Genf zurückkehren werden.

## Vor Einführung der 40-Stunden-Woche.

Nach verlässlichen Informationen wird zur Zeit im Reichsarbeitsministerium der Entwurf einer Vorberordnung ausgearbeitet, durch die die 40-Stunden-Woche für bestimmte Gewerbegebiete eingeführt wird. Der Entwurf soll bereits am 28. einer Besprechung in den Länderministerien unterzogen werden.

Die Verordnung zerfällt in zwei Gruppen, von denen die erste die Gewerbegebiete umfasst, bei denen in Zukunft die Woche mit 40 Stunden in der Hauptsache, soweit sie tariflich zulässig ist, noch von einer besonderen Genehmigung der zuständigen Behörden abhängig gemacht werden soll. Die Genehmigung darf nur dann erteilt werden, wenn dem Arbeitgeber andere Maßnahmen, insbesondere die Neueinstellung von Arbeitnehmern, nicht zugunsten werden könne.

Die zweite Gruppe umfasst die Gewerbegebiete, bei denen die wöchentliche Arbeitszeit auf 40 Stunden herabgesetzt wird.

Unter die erste Gruppe fallen:

Bergbau, Salinenwesen, mit Bergbau verbundene Berge, Industrie der Steine und Erden, Herstellung von Eisen, Stahl- und Metallwaren, Maschinen, Apparate- und Fahrzeugindustrie, elektrotechnische Industrie, Feinmechanik und Optik, chemische Industrie, Textilindustrie, Papierindustrie und Veredlungsindustrie, Leder- und Einweilindustrie, Kunstschiff- und Schiffbauindustrie, Holz- und Schnitzstoffgewerbe, Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie, Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Bekleidungsindustrie, Baugewerbe und Baubehältergewerbe, aus dem Handelsgewerbe Großhandel, Ein- und Ausführhandel, Banken, Privatversicherungen.

Unter die zweite Gruppe fallen:

Bergbau, Salinenwesen, Steine und Erden, Chemie, Papierindustrie und Veredlungsindustrie, Mälzereien und Brauereien, Bauunternehmungen und Bauhandwerk.

## Um die 40-Stunden-Woche.

Ausdehnung auch auf die Angestellten?

Die Ausdehnung des Gesetzes über die 40-Stunden-Woche der Angestellten (S. 8, 9) hat Telegramme folgenden Inhalts an den Reichsarbeits- und das Reichsarbeitsministerium gerichtet: „Eine Ausdehnung des Regierungsentwurfs über Arbeitszeitverkürzung auf Angestellte ist für Angestellte nicht erträglich. Weitere Gehaltskürzungen bei einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung müssen für Angestellte zu einer völligen Verelendung führen. Nach den bisherigen Erfahrungen wird Kurzarbeit über Arbeitszeitverkürzung bei den Angestellten durch Arbeitsüberbürdung aufgehoben. Ohne gleichzeitigen Einkommenszuwachs, Entlassungssperre und ganz strenges Übernahmeverbot führt Arbeitszeitverkürzung nur zu einer weiteren Gehaltskürzung, aber nicht zu einer Entlastung des Arbeitsmarktes.“

Die Beschränkung der Überstunden.

Die Meldung über die in Aussicht stehende Verordnung über die 40-Stunden-Woche hat infolgedessen hervorgerufen, als verschiedene Industriezweige in beiden Gruppen aufgeführt werden. Hierzu wird erklärt, daß alle Gruppen, für die die 40-Stunden-Woche angeordnet werden soll (Gruppe 2), auch in der Gruppe 1, die dem Genehmigungszwang für eine Überschreitung der 40-Stunden-Woche unterliegen, enthalten sind. Das Reichsarbeitsministerium will hierdurch anscheinend erreichen, daß bei den Industriezweigen, die künftig der 40-Stunden-Woche unterworfen sind, die Überstunden möglichst beschränkt sind.

Die Marineleitung hatte seit dem vorigen Herbst, um die Arbeit zu fördern und Arbeiterentlassungen zu vermeiden, zu Gunsten der Arbeitnehmern mit dem Reichsarbeitsrat der Marineverlei in Wilhelmshaven die 40-Stunden-Woche eingeführt. Der Reichsarbeitsrat ist nunmehr von dieser Vereinbarung zurückgetreten, so daß vom 2. Mai ab die tarifliche 48-Stunden-Woche wieder eingeführt wird. Die Folge ist, daß 330 Arbeiter entlassen werden müssen.

## Die Reichstagsitzung am 9. Mai.

Was bringt die Tagesordnung?

In der nächsten Sitzung des Reichstages, die nach dem Beschluß des Ausschusses am Montag, den 9. Mai, stattfindet, steht die Beratung des von der Regierung vorgelegten Schuldenentlastungsgesetzes, durch das die Krüger-Steuer verlängert werden soll, auf der Tagesordnung.

In Verbindung damit wird eine politische Aussprache stattfinden, die auch als erste Sitzung des Reichshausplans für 1932 anzusehen ist. Als Grundlage dafür wird der bis dahin fertiggestellte und dem Reichstag zugewiesene Haushaltsentwurf dienen, obwohl der Reichstag diese Entwurfsform nicht verabschiedet haben dürfte. Ferner sollen in der Aussprache die Anträge der Parteien mitberaten werden.

Die Nationalsozialisten bereiten unter Hinweis auf den Ausfall der Wälderwahlen einen Antrag auf Auflösung und Neuaufbau des Reichstages vor. Die Kommunisten werden eine Interpellation einbringen, die sich mit dem Fall Krüger beschäftigt. In der Reichstagsitzung, die zunächst nur vier Tage dauern wird, wird auch der Entwurf über die Aufhebung ausstehender weiblicher Beamter beraten werden.

Nach der am 12. Mai einleitenden Sitzungsauffahrt wird der Reichstag voraussichtlich erst in der letzten Mai, oder ersten Juniwoche wieder zusammentreten. Die Reichstagsitzung am 9. Mai beginnt um 15 Uhr.

Dem Ausschuss lag ferner ein Telegramm der Nationalsozialisten an den Reichstagspräsidenten Goebbels vor, das die sofortige Freilassung des in Wien wegen des Zwischenfalls mit dem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Welsch festgenommener Abgeordneten Dr. Lech verlangt. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, daß dieses Telegramm zur Prüfung des Reichsinnenministeriums weitergeleitet worden ist.

# Fahrpreissenkung bei der Reichsbahn

## Berbilligte Urlaubsarten ab 1. Juni.

20prozentige Fahrpreisermäßigungen.

Eine besondere Berbilligung wird in diesem Jahr der Sommerurlaubsverkehr erfahren. Die Reichsbahn hat die Einführung von sogenannten Sommerurlaubsarten mit einer Ermäßigung von 20 Prozent beschlossen, die an jedermann für Erholungs- und Urlaubsreisen, die in die Zeit vom 1. Juni bis 15. Oktober fallen, ausgenommen werden sollen. Die Geltungsdauer dieser Karten beträgt zwei Monate.

Um einem Währungs für andere Zwecke als Erholungsreisen vorzubeugen, muß die Hinreise am ersten Geltungstage angetreten werden, während die Rückreise frühestens am ersten Geltungstage erfolgen darf. Sommerurlaubsarten werden für alle Verkehrsverbindungen der Reichsbahn aufgestellt, für die auch gewöhnliche Fahrkarten vorliegen. Dabei ist die Mindestentfernungsgrenze auf 200 Kilometer festgelegt. Bei Benutzung von Schnell- und Eilzügen ist der tarifmäßige Zuschlag zu zahlen. Die Sommerurlaubsarten sind nicht übertragbar und müssen vom Inhaber unterschrieben werden. Da die Ferien-sonderzüge gleichfalls eine Ermäßigung von 20 Prozent genießen, werden an den Tagen, an denen Ferien-sonderzüge verkehren, nach den Feiern dieser Züge keine Sommerurlaubsarten auszugeben werden.

## Senkung der Schnell- und Eilzugzuschläge um 50 Prozent.

Um den Bestrebungen nach Erleichterung des Reiseverkehrs entgegenzukommen, wird die Reichsbahn mit Wirkung vom 1. Juni 1932 die bisher gültigen Sätze für Schnell- und Eilzugzuschläge um die Hälfte herabsetzen. Nach dieser Regelung werden die Schnellzugzuschläge wie folgt bemessen:

Jone 1 (1—75 km)	3.50	2 u. 1. Kl.
" 2 (76—150 "	0.50	1.00
" 3 (151—225 "	1.00	2.00
" 4 (226—300 "	1.50	3.00
" 5 (über 300 "	2.00	4.00
	2.50	5.00

In gleicher Weise erfahren auch die Eilzugzuschläge eine Herabsetzung um 50 Prozent in folgenden Ausmaßen:

Jone 1 (1—75 km)	0.25	0.50
" 2 (76—150 "	0.50	1.00
" 3 (151—225 "	0.75	1.50
" 4 (226—300 "	1.00	2.00
" 5 (über 300 "	1.25	2.50

Die bisherige Maßgabe bei Eilzügen (1 bis 35 km) fällt fort.

Für die Benutzung von FD-Zügen (bisher einheitlicher Zuschlag von 4 Mark) treten zu den Schnellzugzuschlägen 2 und 1. Klasse hinzu für Entfernungen bis 300 km 2 Mark, darüber 3 Mark, für die Benutzung von FFD-Zügen (bisher einheitlicher Zuschlag 8 Mark) für Entfernungen bis 300 km 4 Mark, darüber 6 Mark.

## Neue Diskontierung der Reichsbank.

Von 5% auf 5 Prozent.

Der Zentralausschuß der Reichsbank war zu einer Sitzung einberufen worden, um angelegentlich der fortlaufenden Entlastung des Reichsbankstatus über eine Senkung der Diskontierung von 5% auf 5 Prozent zu beschließen. Der Diskont wurde dementsprechend herabgesetzt.

Für das deutsche Wirtschaftswesen ist jede Zinsberbilligung willkommen, da sie trotz der allgemeinen Unlust, Kapital anzulegen und Kredite zu gewähren, doch die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Besserung günstiger gestaltet.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Am 9. Mai 1932, 13.30 Uhr, findet eine Schau der genossenschaftlichen Anlagen der Bodenverbesserungs-Genossenschaft Mauergraben statt. Treffpunkt: Waberei. Die neu hinzukommenden Interessenten weisen ich besonders auf diese Schau hin.

Bodenverbesserungs-Genossenschaft Mauergraben. Genossenschaftsleiter, Richard Schulze.

Veröffentlicht: Annaburg, den 28. April 1932.

Der Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde.

### Bekanntmachung

#### über die Offenlegung der Einheitswerte 1931.

Die nach dem Stande vom 1. Januar 1931 festgestellten Einheitswerte des Grundbesitzes werden in der Zeit vom 2. Mai 1932 bis einschließlich 1. Juni 1932 im Finanzamt offengelegt.

Außerdem werden in dieser Zeit in den Diensträumen der Gemeindeverwaltungen während der Dienststunden diejenigen Teile der Offenlegungsliste offengelegt, die den in der Gemeinde liegenden Grundbesitz betreffen.

In die Offenlegungsliste ist der weitaus größte Teil der Einheitswerte eingetragen. Soweit die Einheitswerte nicht eingetragen sind, werden die Eigentümer hierüber spätestens bis zum Beginn der Offenlegungsfrist besonders benachrichtigt. Soweit dagegen die Einheitswerte in die Offenlegungsliste eingetragen sind, erhalten die Eigentümer regelmäßig keine besonderen Mitteilungen. Es müssen also die Eigentümer von Grundbesitz, denen keine besonderen Mitteilungen zugehen, Einsicht in die Offenlegungsliste nehmen.

Die Offenlegung ist der Erlaß für die besonderen Feststellungsbescheide, die früher erteilt worden sind. Der Ein-

## Herabsetzung der Zeitkartenpreise.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1932 wird die Reichsbahn die große Sparte, die zwischen den Zeitkartenpreisen für Personen- und Eilzüge und zwischen den Zeitkartenpreisen der 2. und 3. Klasse besteht, verringern, und zwar wird die Monatskarte 3. Klasse mit Eilzugberechtigung denselben Preis haben wie die Monatskarte für den Personenverkehr in der 2. Klasse. Ein Inhaber einer Monatskarte für die 2. Klasse Personenverkehr darf also ohne weiteres einen Eilzug in der 3. Klasse auf Grund seiner Monatskarte benutzen bzw. darf der Besitzer einer Monatskarte für die 3. Klasse Eilzug in dem Personenverkehr 2. Klasse fahren. In ähnlicher Weise wird, wie es auch heute schon zugelassen ist, der Inhaber einer Monatskarte für den Personenverkehr in der 3. Klasse Eilzüge benutzen können.

Neu ist die Sparte zwischen diesen einzelnen Zeitkartenpreisen weitaus größer und komplizierter. Die neue Maßnahme stellt also eine Vereinfachung dar und bringt für die Monatskarte 3. Klasse mit Eilzugberechtigung eine Ermäßigung um 8,7 Prozent, für die Monatskarten 2. Klasse Personenverkehr eine Ermäßigung um 14,6 Prozent und für die Monatskarten 2. Klasse mit Eilzugberechtigung eine Ermäßigung um 21 Prozent gegenüber den heutigen Sätzen.

Die neue Staffelung findet Anwendung bei den Monatskarten, Schülermonatskarten und Teilmonatskarten.

## Berbilligte Wanderausfahrten.

Fahrpreisvergünstigung für Gemeinschaftsfahrten Jugendlicher.

Bei der Deutschen Reichsbahn besteht seit dem 20. April 1932 die Bestimmung, daß der Fahrpreis bei gemeinschaftlichen Fahrten Jugendlicher unter zwanzig Jahren zu Zwecken der Jugendpflege mit sachverständigen Führern auf die Hälfte ermäßigt wird, wenn mindestens sechs Fahrkarten gelöst werden. Wie der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen dazu mitteilt, ist in den Kreisen der wandernden Jugend noch nicht genügend bekannt, daß die Vergünstigung auch dann gewährt wird, wenn ein oder zwei als sechs Teilnehmer vorhanden sind. Es lohnt sich, sie noch bei vier Teilnehmern in Anspruch zu nehmen. Die Ermäßigung beträgt dann für den einzelnen immer noch bei fünf Teilnehmern 40 Prozent, bei vier Teilnehmern 25 Prozent. Allemal müssen aber mindestens sechs Fahrkarten zum halben Preis gelöst werden. Auf fünf bis neun Jugendliche entfällt ein Führer, bei der gleichen Ermäßigung genügt, auf je weitere neun Jugendliche, auch wenn diese Nacht nicht voll erreicht ist, noch ein Führer. Das bedeutet, daß von zehn Jugendlichen an zwei Führer, von 19 Jugendlichen an drei Führer usw. zulässig sind.

fruch gegen die Einheitswerte, die in die Offenlegungsliste eingetragen sind, kann in der Zeit bis zum Ablauf des 1. Juli 1932 bei dem Finanzamt entweder schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden.

Torgau, den 20. April 1932.

Finanzamt Torgau. G. Hillmar.

Veröffentlicht: Annaburg, den 28. April 1932.

Der Gemeinde-Vorstand.

### Bekanntmachung.

Ich habe Veranlassung darauf hinzuweisen, daß das Beschädigen der Feuerlöschbrennen bestraft wird. Auch werden die Eltern, für den von ihren Kindern veranlaßten Schaden haftbar gemacht werden.

Annaburg, den 28. April 1932.

Der Gemeinde-Vorstand.

## Sokales und Provinzielles.

Die Auszahlung der Invaliden- und Unfallrenten für Monat Mai erfolgt schon am 30. April vormittags von 8—11 Uhr.

Wolffig. Zum Bau einer Scheune wurde hier auf einem freien Platz das erforderliche Baufeld bearbeitet. An einem Morgen fehlten bereits fertig bearbeitete Balken in einer Länge von über 7 Metern. Als man sie später in der Feldflur fand bemerkte man, daß sie durchgeschnitten waren.

Wolffig. Hier hatte sich jemand für die Preußenwahl eine recht zugkräftige Wahlpropaganda ausgedacht. In der letzten Nacht vor der Wahl war nämlich auf dem über 20 Meter hohen Schornstein der hiesigen Molkerei eine schwarz-weiß-rote Fahne befestigt worden, die, vom ganzen Ort sichtbar, lustig im Winde flatterte.

Gehmen. (Gefährter Dieb.) Vor einiger Zeit besuchte ein junger Mann die hiesige Gastwirtschaft. Seinen Wagh erweichte er sich bald in der Nähe der Kasse. Als ihm die Gelegenheit günstig erschien, ließ er eine Sanduoll-Gehlfische in die Tasche paazieren. Doch das Glück dauerte nicht lange. Bald wurde der Diebstahl entdeckt. Durch das mutige Auftreten der Gastwirtsfrau wurde der „nette“ Gast zum Gefährten und zur Wiederherausgabe des Geldes veranlaßt.

Festn. 26. April. (Die forstliche Jagdschleife.) Der Aprilhager einer Zeitung hat hier sogar den Apparat einer hohen Behörde in Bewegung gesetzt. Es war da die Rede von falschen Finanzmakulaturen die Rede. Von Seiten der Jagdschleife wird jetzt mitgeteilt: „Wischer hat sich nicht ermitteln lassen, wer die in letzter Zeit hier festgestellten falschen Finanzmakulaturen hergestellt hat.“

Domtisch. Eine ungläubliche Rohheit konnte durch die Aufmerksamkeits einiger Hausbewohner verhindert werden.

In einem Mehrfamilienhaus hörte ein Mieter von mittags an seltsamer Laut. Erst nach langem Suchen fand man den Erreger, einen Hund, der sich in dem Keller des Abortes befand. Die Bemühungen der Tierfreunde hatten in den Abendstunden Erfolg. Man holte einen jungen Zwerghund heraus, der nach den Angaben des Besitzers von diesem lebendig in den Abort geworfen wurde. Die abgelaugte Tierquader ist umso verwunderlich, als das kleine Tier mehrere Stunden in seiner Lage, in dem Rohr eingeklemmt, zugebracht hatte.

**Schönwalde** (Kreis Schweinitz). Im benachbarten Meinsdorf brach ein Großfeuer aus. Ein Blitzhitz traf den Scheunengiebel des Landwirts Jahn, glitt an der Giebelwand entlang und erlöschte den an der Reite stehenden Hund. Dann sprang er auf das Anmessen des Landwirts Starke-Köpple über und legte die Scheune in Brand. In wenigen Minuten waren Eisen, Stämme und der angrenzende Geräteschuppen ein Flammenmeer. Auch ein Giebel des Wohnhauses löste sich, jedoch daselbst als gänzlich verloren anzusehen ist. Verbrannt sind sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Ackergeräte, 50 Zentner Saatfrucht sowie alles Heu und Stroh. Der Schaden ist beträchtlich und nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Besitzer war während des Brandes von Ort abwesend; als er zurückkam fand er kein Anwesen als Trümmerhaufen vor.

**Belgen.** (Millionenprojekt.) Nach dem Niedrigwasserentwurf der Elbe ist die Abflutung der scharfen Stromfrennung oberhalb Belgens am rechten Ufer (Stromkilometer 138,53 bis 140,1) vorgezogen, die in Schiffahrtsstreifen schon immer Anlaß zu schlimmen Klagen gegeben hat. Die vorgelegene Abflutung gibt dem Stromlauf ein neues Bett. Das jetzige alte Strombett wird, soweit der gewonnene Boden dazu ausreicht, von oberhalb zugeschüttet. Der restliche Teil des alten Strombettes wird dann einen sogenannten Allarm bilden, der von unterhalb als Absperrung der Stadt Belgen am linken Ufer zugänglich sein wird. Ueber die Ausführung des Baues, der fünf Jahre in Anspruch nehmen soll, sind gedenkliche Festlegungen zwar noch nicht getroffen, es besteht jedoch große Neigung dafür, diesen Bau als Vollstandsarbeit auszuführen. Für das vorgelegene Projekt sind rund 1,25 Millionen RM erforderlich, die auf 5 Jahre zu verteilen wären.

**Blesse, 27. April.** (Welches Reh.) Ein überraschender Anblick bietet sich dem, der jetzt in aller Frühe die Straße Kraußhüg-Ortrand befährt. Nördlich der Wegkreuzung mit der Straße Blesse-Großhörnig sieht in einem Rudei von fünf Rehen ein weißes Reh. Es sieht bis auf einen braunhörnigen Stiel zwischen den Augen vollkommen weiß aus. Weiße Rehführer und graue Rehe hat man schon des öfteren angetroffen; ein weißes Reh dürfte dagegen zu den Seltenheiten gehören.

**Könnewitz, 27. April.** (Unfallsfall.) Am Sonntag läßt sich ein junger Verwalter vom Hadeschen Witzteig im Sperwerfen. Dabei verletzete er einen etwa 10 Jahre alten Knaben. Der Sper drang dem Jungen in den Mund und schlug nach der Schulter durch.

**Arzberg.** Bei dem Gewitter, das am Sonnabend über der hiesigen Gegend niederging, wurden zwei Pferde des Landwirts Rudenburg vom Blitz erschlagen. Der Blitz war in einen Birnbaum gefahren und von dort auf einen Stadeldroht übergegangen, mit dem das Gesicht eines der Tiere im gleichen Augenblick in Berührung kam. Der das Gesicht führende Knopf wurde beküßt, kam aber sonst mit dem Schreden davon.

**Bad Liebenwerda, 25. April.** Eine aufregende Szene erlebten verschiedene Bewohner und Passanten der Bahnhofstraße. Der Feihschmeißer Walter hatte einen Siter aus Rissen holen lassen. Als man das Tier in den Hof des Walterschen Grundstückes treiben wollte, schenkte er plötzlich, allem Anschein nach vor dem Scheinwerferlicht eines Kraftwagens. Der Siter drehte um, überquerte die Straße und rannte mit dem Kopfe in das Schaufenster der Zigarrenhandlung von Preuß. Zwei der vier Scheiben wurden zer-

trümmert und die Waren in der Auslage wurden beschädigt. Glücklicherweise ist sonst nichts passiert. Einer der Gejellen, die das Tier hielten, wurde zwar ungerissen und mitgeschleift, kam aber ohne Schaden davon.

**Bad Liebenwerda, 27. April.** Einen schweren Unfall erlitt ein Berliner Kraftwagen, der auf der Fahrt in Richtung Berlin fuhr vor der Brücke über die Kleine Elster vor Wintel auf gerader Strecke gegen einen Baum fuhr. Der Wagen geriet sofort in Brand. Während die Anwohner sich retten konnten und mit leichten Verletzungen davontamen, wurde das Fahrzeug vollkommen zerstört.

**Grünau, 27. April.** (Abraummaschine fängt die Hühner.) Ein schwerer Unglück ereignete sich auf der Grube Rogn. Eine Abraummaschine, die ein von starken Gewitterregen unterpflüßtes Glets der Trodenkuppe befuhr, entgleiste und füllte die Böschung hinter, wobei sie sich mehrmals überschlug. Von der Bedienung der Maschine wurde der Heizer schwer verletzt, während drei weitere Mann nur leichtere Verletzungen erlitten.

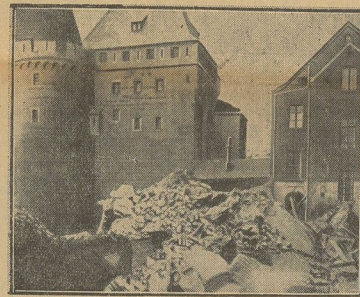
**Dahme.** (Die Bahnwagenabstiege.) Der Hospitalist Hermann Baumgarten, mit Spitznamen Summel, hat sich auf der Fahrt nach Uffo, von wo er die Fahrt nach Halle zum Zwecke der Unterbringung in ein Heim antreten sollte, in einem Abteil des fahrenden Zuges erhängt. Er fand Anfang der fünfziger Jahre und war etwas bekümmert.

**Galbe.** (Die Wollhandtrabe auf dem Markt.) In der Bernburger Straße bot sich kürzlich ein merkwürdiges Schauspiel. Etwa 250 Wollhandtraben bedeckten Bürgersteig und Fahrdamm der Stadt und bewegten sich in Wartkolonne die Straße entlang. Mann nimmt an, daß die Tiere die Saale in der Gegend der Saalemauer verlassen haben.

**Salberstadt.** (Selbstmordversuch.) Der Professor einer hiesigen Buchbinderei schloß sich eine Angel in die Schläfe, in der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Das Gefäß durchschlug den Sehner, jedoch der Lebensmilde auf beiden Augen erblindete.

**Weißenhe.** Die hiesigen Handwerker fordern von der Stadtverwaltung die Schließung der gewerblichen Fortbildungsschule und zwar vorläufig auf ein Jahr. Die Handwerker erklären, infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten die Schultollentente für Lehrlinge und Gesellen nicht mehr tragen zu können.

**Eine Gemeinde ohne eigene Steuern.** Infolge der parlamentarischen ihrer Gemeindevertretung ist die Gemeinde Halpe (Vippe) wohl eine der wenigen in ganz Deutschland, die seit dem Jahre 1912 keine eigenen Steuern mehr erhebt. Auch jetzt werden nur die zwangsläufigen Steuern ohne jeden Zuschlag erhoben.



Der historische Monumentum in Neuk eingestürzt. Der Monumentum in Neuk, hinter dem Oberort, ein historisches Baubauwerk, ist eingestürzt. Der Turm, im Volksmund auch vielfach Singenturm oder Mäuserturm bezeichnet, gehörte zu dem noch erhalteneigebenen Teil der im 13. Jahrhundert erbauten Stadtbefestigung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Tobias Geiser** in Röhricht, Post Torgau-Land, ist am 26. April 1932, mittags 12.10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Bankprokuraist a. D. Carl Schulte in Bad Liebenwerda. Allgemeine Prüfungsstermin den 26. Mai 1932, 11 Uhr, Zimmer 2, Annahmestelle und öffener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. Mai 1932.

**Antsgericht in Prettin.**

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuch von Großtreben Band VII Blatt Nr. 188 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am **20. Juni 1932, mittags 10 Uhr** an der Gerichtsstelle in Prettin, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

- 1. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 2, Parzelle 665/293, Grundflächentrolle 283, Gebäudeflächentrolle 80, 1/4, Sufang Nr. 11 a mit Hof und Baumgarten, 20 a 21 qm, Gebäudeverwertungswert 180 Mark.
- 2. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 2, Parzelle 559/293, Grundflächentrolle 283, Hofraum im Dorfe, 90 qm.
- 3. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 2, Parzelle 38, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 8, Schafanger 55 a 10 qm, Grundflächentrolle 8,57 Taler.
- 4. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 2, Parzelle 593/75, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 24, bürer Anger, 3 a 30 qm, Grundflächentrolle 9,58 Taler.
- 5. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 2, Parzelle 76, Grundflächentrolle 283, Wiefe Plan 24, bürer Anger,

- 6. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 3, Parzelle 112/83, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 3, Schmalmaßen, 1 ha 01 a 30 qm, Grundflächentrolle 6,10 Taler.
  - 7. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 4, Parzelle 161/6, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 10, Großflähen, 1 ha 54 a 30 qm, Grundflächentrolle 16,29 Taler.
  - 8. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 4, Parzelle 224/6, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 10, Großflähen, 67 a 00 qm, Grundflächentrolle 6,81 Taler.
  - 9. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 4, Parzelle 227/6, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 10, Großflähen, 1 a 15 qm, Grundflächentrolle 0,08 Taler.
  - 10. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 4, Parzelle 198/78, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 2, Nietflähenfeld, 67 a 36 qm, Grundflächentrolle 5,17 Taler.
  - 11. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 4, Parzelle 199/78, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 2, Nietflähenfeld, 63 a 82 qm, Grundflächentrolle 4,55 Taler.
  - 12. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 4, Parzelle 200/78, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 2, Nietflähenfeld, 75 a 26 qm, Grundflächentrolle 5,94 Taler.
  - 13. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 4, Parzelle 244/87, Grundflächentrolle 283, Ader Plan 5, Nietflähenfeld, 7 ha 02 a 36 qm, Grundflächentrolle 53,60 Taler.
  - 14. Gemarkung Großtreben, Kartenblatt 4, Parzelle 245/88, Grundflächentrolle 283, Wiefe Nietflähenfeld, 23 a 19 qm, Grundflächentrolle 0,91 Taler.
- Der Versteigerungstermin ist am 5. Novbr. 1931 in das Grundbuch eingetragen.
- Als Eigentümer war damals der Landwirt Otto Wastich in Großtreben eingetragen.
- Prettin, den 25. April 1932.
- Das Antsgericht.

### Nah und Fern

„Graf Zepelin“ von der dritten Südamerikafahrt zurück. Das Luftschiff „Graf Zepelin“ ist auf der Rückfahrt von seiner dritten Südamerikafahrt in Friedrichshafen glatt gelandet. An Bord befanden sich vierzehn Passagiere.

Wieder eine Schülerin spurlos verschwunden. In Rinteln an der Weier machte die zehnjährige Schülerin Magdalena Hartmann mit einer jüngeren Freundin einen Spaziergang in den Wald, wo sich die beiden Freundinnen trennten. Die jüngere ist in das elterliche Haus zurückgekehrt, während die Hartmann spurlos verschwunden ist. Alle Nachforschungen sind ergebnislos verlaufen, so daß die Kriminalpolizei der Ansicht zuneigt, daß ein Kapitalverbrechen oder eine Verschleppung des Kindes vorliegt.

Gheimnisvolle Fortsetzung der Döwenstein-Legende. Der Tod des belgischen Finanzmanns Löwenstein, der 1928 auf bisher noch unaufgeklärte Weise aus dem Flugzeug gestürzt war, und dessen Leiche später im Armelkanal aufgefunden wurde, wird durch ein neues Drama in Erinnerung gerufen. Der ehemalige Kammerdiener Döwenstein, ein Engländer namens Barter, der seit dem Tode des Bankiers in den Diensten seines Sohnes stand, hat in Paris Selbstmord verübt. Freunde Barters glauben aber nicht an den Selbstmord, weil Barter den Tod seines Döwenstein auf seiner letzten Luftreise begleitet hat und seither sehr schweigsam war.

### Türnen, Spiel und Sport.

Am vergangenen Sonntag fand in Schweinitz die Austragung der Bezirksmeisterschaft im Fußball der D. L. statt. Alle teilnehmenden Mannschaften waren in ihrer höchsten Aufstellung erschienen, galt es doch den Bezirksmeister zu erringen. Durch das regnerische Wetter und die ganz unangünstigen Platzverhältnisse wurden die Spiele sehr beeinträchtigt. Das Spiel Falkenberg gegen Annaburg bestand deshalb größtenteils nur aus „Angaben“, da beide Parteien gefühlte Bälle schlugen, die selten zu hohem Wert ausliefen. Das folgende Spiel Falkenberg gegen Annaburg wurde zum Teil aus diesem Grunde auf den Weichertfeld verzögert. Ueber die Annaburger Mannschaft war noch zu sagen, daß ihre schwächste Stelle in der linken Seite zu finden war. Am nachfolgenden die Ergebnisse der einzelnen Spiele, gegliedert nach Vorkleiden: Falkenberg-Jessen 7:5; 61 (35; 29); Falkenberg-Schweinitz 6:4; 48 (30; 25); Falkenberg-Annaburg 5:5; 48 (27; 28); Annaburg-Schweinitz 4:4; 48 (26; 24); Annaburg-Jessen 5:0; 41 (29; 20); Jessen-Schweinitz 5:0; 46 (29; 22). Nach Punkten gerechnet ist die Reihenfolge der Sieger folgende: Falkenberg 6:0; Annaburg 3:3; Jessen 2:4; Schweinitz 1:5. — Falkenberg errang somit mit sechs guten Punkten zum zweiten Male den Bezirksmeistertitel im Fußball. Am gleichen Sonntage fand auf dem hiesigen Sportplatz ein Gesellschaftsspiel der 2. Handballmannschaft des M. T. B. und der gleichen von Goldhof statt, wobei die Hiesigen einen überlegenen Sieg von 5:2 errangen. Bei dieser Gelegenheit sei noch darauf hingewiesen, daß am kommenden Sonntag auf beiden Spielplätzen Handballspiele zum Gedächtnis von Max Schmarke stattfinden. Man beachte die Schaustellen und Platze.

— Eine gute Gelegenheit, sein Glück zu machen, bietet unseren Lesern die 32. Volksmollotterie, deren Verkauf unsere heutige Auflage bezieht. Wer nur 1.— RM riskiert, kann eine Villa mit 5 vollständig eingerichteten Zimmern nebst Küche und Mäddenszimmer gewinnen. Wer aber bares Geld vorzieht und auf die Villa verzichtet, erhält 45.000.— RM bar auf den Tisch gelegt. Insgesamt werden 32.340 Gewinne und 2 Prämien ausgesetzt. Man verführe also sein Glück! Eine RM ist kein Risiko; wer aber Glück hat, kann für diesen Betrag für alle Zeiten seiner Sorge ledig sein. Die Lose sind von der bekanntesten Lotteriebahn Lud. Müller u. Co., Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 18, zu beziehen. Eine Postkarte genügt.

**Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine lohnt sich!**

### Hühnerweizen

verbilligt, kann durch mich bezogen werden. Die dazu nötigen Anordnungen bitte ich bis zum 2. Mai 1932 zu machen. Für die Anordnung sind die Befehle der Viehzählung vom 1. Dez. 1931 maßgebend.

Werner Otte.

Vennajalpetzer Kalksalpeter Thomasmehl Kali 42 1/2%

Kalkstickstoff, ungeodt Hederichlaimt zur Hederichverteilung empfiehlt als Speicher Adolf Weicholt jun.

Bestellungen auf Sene-Briffetts nimmt bis Anfang Mai entgegen J. G. Fritzsche.

### Herabgesetzte Preise!

**Del- und Wasser-Farben** werden in allen Farbtönen auf Wunsch freidrehbar hergestellt! Schlemmtreibe: Gips :: Zinnis Terpentinöl :: Siccativ :: Mattine und Lack für alle Zwecke.

**Pinself** Dedenbürsten, Strichzieher, Ansetzer Sichelrein, trocken und feiligt, Fuchsboden-Lackfarbe, Küchenschüssel :: Emaille :: Lackfarben

**Schablonen** Sympliciter, Malerlineale, Bronzen Kalklein, Holzzeiger, Karbolnium und sonstige Malerbedarfartikel.

5 Prozent Rabatt in Warten J. Rählig's Nachfolg. Inh: Martha Müller, Mühlentstr. 40

### Herabgesetzte Preise!

**Muttertagarten** empfiehlt Herm. Giebelweiz.

**Privat-Impfungen**  
sind jetzt anzumelden.  
**Dr. Schliep.**

**Heraus zum Kampfmaj!**  
Vormittags 8 Uhr: **Ausflug**  
Nachmittags 1 Uhr: **Demonstration**  
Anschließend Veranstaltungen im Bürgergarten  
und Neue Welt. **Das Maikomitee.**

**Thams & Garfs**

veranstaltet von heute bis einschließlich  
Sonnabend, den 7. Mai, eine

**Pudding-Werbe-Woche!**

Sie erhalten auf 1/2 Pf. Puddingform!

Rote Grütze	1/2 Pf. nur 42 Pf.
Vanille-Pudding	1/2 Pf. nur 42 Pf.
Mandel-Pudding	1/2 Pf. nur 42 Pf.
Ananas-Pudding	1/2 Pf. nur 42 Pf.
Zitronen-Pudding	1/2 Pf. nur 42 Pf.
Symbo. u. Erb.-Pudding	1/2 Pf. nur 42 Pf.
Schokoladen-Pudding	1/2 Pf. nur 42 Pf.
Zucker	2 Pf. noch 67 Pf.
Reines Schweinefleisch	1/2 Pf. nur 48 Pf.

Außerdem verabreichen wir beim Einkauf von 1.50 M. (außer Zucker) **1 große Zuckertüte**  
und noch **10 % Rabatt**  
also doppelte Marken!



**Viktoria-Nähmaschinen**  
**Anker-Nähmaschinen**  
in großer Auswahl  
Bestes deutsches Fabrikat  
Langjährige Garantie!

Kostenloser Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen.

Preise billig!  
Erläuterte Zahlungsbedingungen.

**Fritz Rödler, Markt 20, Fernruf 253**

**Unser neuester  
Margarine-Schlager**

Ein Pfund feinste  
Zafel-Margarine  
und ein gutes  
Einkaufsnetz **80 Pf.**  
zusammen nur

Nutzen Sie diese Gelegenheit aus!  
**S. Rählig's Nachf.**  
Inh.: Martha Müller, Mühlentstraße 40.

**Drucksachen jeder Art**

werden schnellstens angefertigt.  
**Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei.**

Neu eingetroffen:

Woll- und Wascmuseline  
Doppeldrucks, Zephir,  
Gingham, Schürzenwater-  
stoffe und Warps,  
Damen- u. Kinder-Widel-  
Schürzen

Auch werden Damen- und Kinder-  
Kleider angefertigt!

**Seb. Schimmeyer**

**Einheitspreise**

jetzt auch  
in Annaburg  
Eröffnung meiner

**WE-DE-PA**  
**Wohlfeile**  
**Drei-Preis-Abteilung**

Sonnabend, 30. April

Hunderte praktische Bedarfs-Artikel  
zum Einheitspreise von

**25 Pf., 50 Pf., 1.00 M.**

Bitte besichtigen Sie mein Spezialfenster!

**Carl Quehl.**

**Not-Verkauf!**

1a. Anzugstoff, blau, Woll-  
kammg., in 6,90, 8,80, Pfeffer  
und Salz grau 7,80, 10,80.  
**Erga, Gera 167.**

**Prima Stiefmütterchen**  
empfiehlt  
**Bruno Anders,**  
Garten am Denkmal.

**Riesen-  
Matjes-Heringe**  
Stk. 20 Pf., empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**

Bestellungen auf  
**Britetts**  
nimmt jederzeit entgegen  
**Otto Scheibe.**

**Schnupftabak  
„Goldfarb“**  
sowie Kautabak  
empfiehlt  
**Louis Hofmann.**

**Sehr billige Emaillewaren  
und Wirtschaftsartikel!**

Gute Qualität, kein Ausschuß.  
Großer Wassereimer, grau gepressekt Stk. 69 Pf.  
Großer Wassereimer, weiß Stk. 95 Pf.  
Großer Wassereimer, weiß-blau Stk. 1,10 M.  
Graue runde Abwaschwanne Stk. 95 Pf.  
Weiße Waschbecken Stk. 88 Pf. und 98 Pf.  
Kaffertrollen Stk. von 48 Pf. an  
Schmortöpfe Stk. von 75 Pf. an  
Mitteltöpfe, weiß Stk. von 55 Pf. an  
Durchschläge Stk. 1,25 M.  
1 Satz Schmortöpfe mit Deckel (5 Stück) 5,65 M.

Wäschebrenger, sehr praktisch, schön  
die Hand der Hausfrau Stk. 60 Pf.  
Kaffeefißel, gemalt, starke Qualität 1/2 Dg. 95 Pf.  
Fißel in gleicher Ausführung Stk. 25 Pf.  
Mitteltöpfe, rein Alum. Stk. von 45 Pf. an  
Gitterreiben, das moderne Reibeisen Stk. 38 Pf.  
Stark vergütete Kuchensformen Stk. von 1,20 M. an  
Selbsthalter für Badewannen (Porzellan) Stk. 1,35 M.  
Große Auswahl in anderen Wirtschaftsgeräten.  
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang erbeten.

**J. G. Fritzsche.**  
Kaffeefiltrierpapier „Melitta“  
(geschnitten, in Kartonpackung), empfiehlt  
**Herm. Steinbeiß, Papierhandlung.**

**Nähmaschinen  
Fahrräder  
Wringmaschinen  
Radio-Apparate  
Sprechapparate  
Schallplatten  
Taschenlampen  
Batterien  
Akku-Ladestation**  
sowie alle Ersatzteile finden Sie in **größter Aus-  
wahl und jeder Preislage** bei mir.  
**Herm. Meyer sen. Torgauer  
Erstes Fachgeschäft am Platze  
Preise enorm billig!**

**Wer zuletzt lacht**

Auch wenn uns einige nicht loben,  
wir bleiben doch immer oben!

— und mit diesem Zeitgedanken, sowie  
im gleichen Willen befeuert, waren wir bis-  
her stets bemüht, unseren Kunden die denk-  
bar **günstigsten Vorteile** zu bieten.  
— Im Preis, sowie auch in der **Quali-  
tät**. — Durch gemeinschaftlichen Groß-  
einkauf von mehr als 1000 Betrieben —  
gerührt auf **30jährige** Erfahrung kön-  
nen wir mit Recht behaupten, in der Ge-  
nußmittelbranche **führend** zu sein.  
Wir **warnen**, und ermahnen jeden F. & G.-  
Kunden, den augenblicklich wiederholt  
auftauchenden **schmutzigen, irri-  
tischen** Urteilen über unsere Firma  
kein Gehör zu schenken.

**Unser Grundgedanke!**  
stets frische Waren —  
reelles Gewicht —  
aufmerksame Bedienung!

Durch laufende  
**Werbetage**  
werden wir auch weiterhin unsere Leistungs-  
fähigkeit begründen.  
Wir sind ein rein deutsches Unter-  
nehmen mit deutschen Inhabern  
und vorwiegend mit männlichem  
Personal besetzt.  
Wer brachte die billigen Preise nach  
Annaburg?  
**Isjanyy gwoh zu poq**  
lacht am besten!

**Heraus zur Maikundgebung!**

Am Sonnabend, d. 30. April, abends 8 Uhr  
im Lokal „Neue Welt“

**große Maikundgebung!**

Redner: Gewerkschaftsleiter Krause-Bitter-  
feld, Anschließend **TANZ.**  
Hierzu ist die Arbeiterchaft freundlich ein-  
geladen. Unkostenbeitrag 30 Pfennig. Alle  
Erwerbslose sowie Rentner haben freien  
Eintritt.

Ortsauschuss des A.D.G.B. Annaburg,  
angeschlossene Verbände: Fabrikarbeiter, Land-  
arbeiter, Holzarbeiter, Baugewerksbund,  
Metallarbeiter, Eisenbahner, Zimmerer.

**Palast-Theater**

Freitag—Montag: Beginn: 8 1/2 Uhr:  
der alles übertreffende Tonfilm-Schwank:  
**Keine Feier ohne Wiener!**  
**Siegfried Arno und Artur Ralph Roberts**  
bürgen für eine ganz groß angelegte Umrahmung  
des Spiels.  
Sie lachen Tränen. — Es wird gelachtet, verlobt,  
geschieden und Wiener (Siegfried Arno) als Gehrats-  
vermittler löst die verwinkeltesten Sachen.  
Außerdem das große Beiprogramm.  
Sonntag nachmittags 3 Uhr nochmals:  
**Die reizenden Verwandten.**

Empfehle in bester hochleistungsfähiger Qualität  
zu den **billigsten Tagespreisen:**

Ia. rote und gelbe  
**Edendorfer Rübenkerne**  
sowie Grjurer  
**Blumen- u. Gemüsefämereien**  
**Fa. Th. Schunke Nachf.**

**Billige Feinewürstchen!**

3 Paar-Dole Jägerwurst	0.48 Mf.
5 Paar-Dole Delikatess-Würstchen	1.35 Mf.
3 Paar-Dole Delikatess-Würstchen	0.75 Mf.
15 Stück Bodwürste	3.60 Mf.

**J. G. Fritzsche.**

Polizeiliche An- und Abmeldescheine  
und vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Kapalr Haujers geheimnisvolles Schicksal

Am Montag des Jahres 1832 (26. Mai) tauchte auf dem Unschliffplatz in Wittenberg ein seltsames Wesen auf...

geworfene Frage, welchen Eindruck die Natur auf einen Menschen machen würde, der sie in reiferen Jahren zum ersten Male genasch werde...



Ein reicher Engländer, Lord Zornbach, nahm den Findling als Pflegesohn an. Der berühmte Artnaturalist Anstom von Feuerbach...

zum Teil ungewöhnlichen Todesfällen. Karl Friedrichs ältester Sohn Karl Ludwig war bereits zu Lebzeiten seines Vaters 1801 in Schweden durch einen Sturz aus dem Wagen tödlich verunglückt...



Kapalr Haujer in der Tracht, in der er aufgefunden wurde.

Abmachung getroffen, daß bei Aussterben der Zähringerin Marianne die Wägen zweier beiden Bändern aufgeteilt werden sollte.

Abenteurerblut ROMAN VON ANNY v. PANHUY

Sie dachte weit zurück. Dachte an die Pariser Tage mit Gaston, an seine Küsse und an so vieles, was einmal ihr Bild, ihre Welt gewesen und der Haß gegen den Mann, der ihre letzten Hoffnungen so heftig sich zerschanden gemacht...

Danielus erklärte lächelnd: „Mit so einem mordsverliebten Menschen zu reisen, ist 'ne Aufgabe. Unterwegs, von Konstanz bis hierher, hat er nichts weiter getan, als mir Fränze vorgezwängert, und hat mich gründlich überzeugt, daß es vor ihr niemals auf Erden ein schöneres und lieberes Geschöpf gegeben hätte.“

Eine Sekunde lang herrschte Schweigen. Fränze schloß ihren Herzschlag. Sufi sah die Lippen feil aufeinander vor Erregung und Eberhard Mallentin wäre am liebsten davon gelaufen, in der sich einlehnenden Lieberzeugung seiner Person.



